



Physiobern.info

Dezember 2022

*Mit Einladung zur GV
am 30. Januar 2023*

Inhalt

Editorial	2
Einladung GV	3
Kursprogramm Weiterbildung (Poster)	10-16
Termine und Adressen	27

Und vieles mehr...

Editorial – Im Scheinwerferlicht diverser Bühnen

«Bühne frei für Physiobern!» hiess es am 28. Oktober 2022 im Bierhübeli in Bern. Endlich konnten wir zusammen mit euch unser Jubiläum von 100+2 Jahren Physiobern feiern. Der Abend war ein voller Erfolg und es machte grosse Freude mitzuerleben, wie ihr alle zusammen mit uns dieses Zusammensein genossen habt.

Auf der Bühne zeigten sich Darbietungen aus der Physiowelt wie auch hochstehende Akrobatik durch die Starbugs Comedy. Wo Scheinwerfer die Bühne an einem Jubiläum erhellen, darf ein offizielles Grusswort nicht fehlen: Pierre Alain Schnegg, amtierender Regierungsrat, appellierte hier an uns alle, sich weiterhin tatkräftig für die Physiotherapie als wichtigen Bestandteil der integrierten medizinischen Versorgung einzusetzen und sie so zu einem unverzichtbaren Teil der Grundversorgung zu machen. Diesen Appell nehmen wir gerne auf!

Es ist schön, die Scheinwerfer auf sich gerichtet zu wissen. Zugleich entsteht dadurch eine grosse Verantwortung, sich weise und sinnvoll zu äussern, Gutes und «Handfestes» zu präsentieren und angemessen zu handeln. Im Januar dieses Jahres haben wir euch an der Generalversammlung die Strategie Physiobern 2026 vorgestellt. Mit viel Elan sind wir an der Umsetzung unserer definierten Ziele und haben bereits den Aktionsplan fürs 2023 aufgestellt. Das «sichtbar machen» unseres Berufsverbands und sich auf unterschiedlichen Bühnen präsent zu zeigen, ist dabei ein zentrales Anliegen und Ziel, auf welches wir konsequent hinarbeiten. Im Artikel von Gere Luder «Strategie 2026 – Physiotherapie in Politik und Öffentlichkeit» findet ihr interessante Details dazu (siehe Seite 17).

Einen Auftritt auf der politischen Bühne, der für diesen Herbst geplant war, hatten wir uns anders vorgestellt – er musste abgesagt werden. Anlässlich der Herbstsession der Berner Grossräte wollten wir aus Sicht der Physiotherapie die Thematik der steigenden Kosten in der Physiotherapie aufzeigen. Doch das Scheinwerferlicht führte weg von uns und von Gesundheitsthemen – ins Spotlight drängte sich die Stromversorgung und die damit einhergehenden Unsicherheiten für die Zukunft.

Von Energiethemen in den Schatten gestellt zu werden, hat uns nicht abgehalten, uns auf anderem Wege sichtbar zu machen. Mit einem Sessionsbrief haben wir die Berner Kantonspolitiker:innen unter anderem auf die kostendämpfende Wirkung von Physiotherapie hingewiesen. Für einmal Balsam für Finanzgeplagte!

Es ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass die Energiethematik uns alle betrifft. Aus diesem Grunde möchten wir euch an der Generalversammlung 2023 mit fundierten und praktischen Inputs bedienen, welche durch zwei Inputreferate ausgewiesener Spezialist:innen im Bereich der Energie und Nachhaltigkeit vorgestellt werden (siehe dazu den Artikel Energiefragen & Nachhaltigkeit in der Physiotherapie auf Seite 3).



Die Webseite von Physiobern dient ebenfalls als Bühne, nämlich als Bühne für euch Mitglieder, auf welcher jederzeit Neuigkeiten und wichtige Informationen zur Verfügung gestellt und geteilt werden. Die Rubrik «Neu in Bern» zum Beispiel hatte im Herbst genau auf dieser Bühne ihre Premiere. Physiotherapeut:innen, welche neu im Kanton Bern arbeiten, erhalten hier wertvolle und nützliche Tipps und Tricks für den Einstieg in den Berufsalltag.

Auch ihr Mitglieder seid wahrscheinlich fast täglich auf eurer eigenen Bühne unterwegs, auf welcher ihr die Physiotherapie sichtbar machen könnt. Bei jeder Behandlung wird den Patient:innen aufgezeigt, welchen Wert die Physiotherapie für jeden einzelnen haben kann. In den individuellen Gesprächen präsentieren wir nämlich verschiedene Facetten unseres Berufs und können gleichzeitig aktuelle berufspolitische Themen ansprechen. Auch wenn ein einzelnes Gespräch nur ein Tropfen auf einen heissen Stein ist, so höhlt bekanntlich ein steter Tropfen auch den härtesten Stein.

Auf unserer eigenen Bühne des Vorstands von Physiobern wird im Jahr 2023 eine neue Besetzung gesucht. Auch wenn wir mit Annina Zürcher ein wichtiges Teammitglied ziehen lassen müssen, so freuen wir uns sehr, dass die Ausschreibung für die freiwerdende Vorstandsstelle zu gleich vier spannenden und aussichtsreichen Bewerbungen geführt hat. Eine solche Reaktion hatten wir nicht erwartet und sie zeigt uns auf, dass trotz überfüllter Arbeitspläne eine hohe Bereitschaft und Motivation vorhanden ist, sich für unseren Beruf einzusetzen und diesen auf den diversen Bühnen gegen innen und nach aussen kompetent zu vertreten und sichtbar zu machen.

Die Bühnenpräsenz der Physiotherapie wollen wir gemeinsam stärken, Projekte fördern und Visionen umsetzen, auf dass wir eine grosse Strahlkraft entwickeln und unseren Beruf in seinen vielschichtigen und spannenden Facetten weit über die bisherigen Grenzen hinaustragen ...

Kollegiale Grüsse
Michaela Hähni & Martin Verra, Co-Präsidium Physiobern

Einladung zur Generalversammlung von Physiobern

Montag, 30. Januar 2023, 19 Uhr
Bern, Weiterbildungszentrum

Im Jahr 2023 können wir die Generalversammlung wieder wie gewohnt vor Ort im Weiterbildungszentrum im Wankdorf, Bern, durchführen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil folgen ab ca. 20 Uhr zwei Inputreferate zu Energiefragen und Nachhaltigkeit. Siehe dazu den nachfolgenden Artikel.

Die ausführliche Traktandenliste sowie das Protokoll der letzten GV 2022 findet ihr ab Seite 18.

Ablauf GV Physiobern 2023

- **GV Physiobern**
mit Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds und einer neuen Delegierten
- **Inputreferate**
Energiefragen & Nachhaltigkeit in der Physiotherapie mit Selina Daviatz und Tim Bumb
- **Apéro**
Referent:innen stehen für Fragen und Anliegen zur Verfügung

Energiefragen & Nachhaltigkeit in der Physiotherapie

Die Meldungen in den verschiedenen Medien variieren immer wieder: einmal wird ein «kalter» Winter mit Gasmangel und Stromabschaltungen angekündigt, ein andermal soll alles halb so schlimm werden. So, oder so fragen sich die einen oder anderen, was sie denn machen würden so ganz ohne Strom?

Ja, was tun in der Physio-Praxis ohne Strom? Ein paar Velocergometer anschaffen und die Patient:innen selber Strom erzeugen lassen? Sicher eine originelle Idee, aber wohl wenig zuverlässig. Oder dann bei Kerzenlicht therapieren und so die romantische Seite der Physiotherapie ins Zentrum stellen? Und wie sieht es aus mit der Heizung: gelten die 20° Raumtemperatur auch für Therapieräume? Das würde dann immerhin dazu führen, dass die aktive Therapie attraktiver wird, da man dann wenigstens nicht friert?

An der GV 2023 nehmen wir diese Thematik auf: Die Energieberaterin Selina Davatz vom Planungs- und Beratungsbüro «Smart Energy Link» (SEL), wird uns über die aktuelle Situation informieren. Ergänzend wird sie Tipps und Hinweise geben wie man in der Praxis und zuhause Energie sparen kann und welche Massnahmen wirklich Sinn machen.

Strommangel und Energieprobleme sind aber nicht die einzigen Themen, die uns beschäftigen. Auf längere Sicht verändert sich das Klima der Erde, die natürlichen Ressourcen reichen nicht aus für unseren gewohnten Lebensstil. Was bedeutet das für die Physiotherapie, wo spielt Nachhaltigkeit eine Rolle und was alles gehört zu einer «nachhaltigen Physiotherapie»? Da gibt es ganz viele Themen: Wie viele Einwegartikel werden genutzt? Wie



Tim Bumb



Selina Daviatz

wird die Wäsche gewaschen? Woher kommt der Kaffee für die Therapeut:innen? Wie werden die Arbeitswege zurückgelegt? Wie die Wege zu Domizilbehandlungen?

Vor einiger Zeit wurde die »Environmental Physiotherapy Association« (EPA) ins Leben gerufen. Besorgte Physiotherapeut:innen machen sich gemeinsam Gedanken wie diese Themen angegangen werden können und vernetzen sich international. Als zweiter Impuls wird daher an der GV Tim Bumb dabei sein, der selber bei EPA mitwirkt und auch bei «Health for Future» (H4F) dabei ist, einem interprofessionellen Netzwerk für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung. Er wird die beiden Netzwerke vorstellen und aufzeigen, wo und wie man sich selber engagieren kann.

Die beiden Fachpersonen werden beim Apéro nach der GV für persönliche Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen.

Gere Luder
 Vorstand Physiobern



Das Junior:innen-Jahr 2022



Nach einem kurzen Physiobern-Update im 5. Semester folgen für die Studierenden schon bald die Einreichung ihrer Bachelorarbeit und der Endspurt des Studiums vor Ort an der Fachhochschule, bevor die beiden letzten, längeren Zusatzmodule in Form von Praktika folgen.

Besonders schön war es auch dieses Jahr, die nach Abschluss der Praktika frisch diplomierten Berufskolleg:innen an der Physioparty zu feiern: Eine Woche nach der 100+2-Jahre-Jubiläumsfeier war das Bierhübeli Bern schon wieder fest in physiotherapeutischer Hand. Die diesjährige Abschlussklasse Phy18 feierte ihre Diplomierung bei einem leckeren Apéro, einem fotografischen und akustischen Rückblick auf ihr Studium und einer ausgelassenen Party im Saal.

Berufspolitik sichtbar machen, und zwar auf positive und sinnstiftende Weise, möglichst früh in der Physiotherapie-Ausbildung – dies ist eines unserer Ziele bei der Junior:innen-Arbeit an der Berner Fachhochschule.

An dieser Stelle noch einmal, liebe Klasse Phy18: **Herzliche Gratulation zu eurem Erfolg und ganz viel Freude am Beruf!**

Gleich am ersten Studiumstag darf Physiobern präsent sein und den 1.-Semester-Studierenden den Kantonal- und Nationalverband vorstellen. Hierzu gehört unter anderem immer auch ein finanzieller Beitrag an die Klassen-Shirts der Neustudierenden als Willkommens-Geschenk in der Physiotherapie-Community.

Und in Zukunft? Um die Studierenden noch besser in den Verband integrieren zu können – ein wichtiges Ziel unserer Strategie – schlägt der Vorstand Physiobern als Traktandum der GV 2023 vor, den Junior:innen-Beitrag für die Verbandsmitgliedschaft zu erlassen. Weiter wurde mittels Umfrage unter den Studierenden das Interesse an zukünftigen Events und Aktivitäten erfasst, wofür im Jahr 2023 ein entsprechendes Konzept erstellt wird.

Sehr erfreut stellten wir in diesem Jahr fest, dass das Interesse der Studierenden am Verband schon zu Beginn des Studiums gross war und sich in neugierigen, guten Fragen äusserte. In den darauffolgenden Wochen durften wir zudem mit Freude festhalten, dass eine grosse Anzahl der Neustudierenden bereits als Junior:innenmitglieder dem Verband beigetreten waren.

Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen mit kompetenten und motivierten jungen Physiotherapeut:innen in Ausbildung, ob in der Verbands- oder in der Praxisarbeit!

Im 2. Semester bekommen die Junior:innen erneut Besuch von Physiobern: Hier gehen wir auf die Verbandsarbeit ein, erklären Strukturen und Herausforderungen, verteilen Informationsmaterial, sensibilisieren und fördern die Diskussion berufspolitischer Themen mit den angehenden Physiotherapeut:innen.

Annina Zürcher
Vorstand Physiobern

Klausurtagung 2022

Die Klausurtagung 2022 fand am 24. und 25. Oktober auf Schloss Münchenwiler bei Murten statt. Hauptinhalte der Klausur war die Analyse des aktuellen Standes der Strategie Physiobern 2026 und der Aktionsplan 2023. Die 24 gemeinsamen Stunden waren sehr produktiv und haben bei allen die Vorfreude auf das neue Geschäftsjahr geschürt.

Kurz nach Ankunft am Montagnachmittag ging es auch gleich los mit der Vorstandssitzung und dem Vorstellen der Ziele für die Klausurtagung. Inspiriert von der Umgebung, in welcher alte Mauern, Treppen und historisches Inventar gepaart sind mit modernster Infrastruktur, beruhte unser Denken auf der Kombination von Bewährtem in Verbindung mit Innovativem, das wir im Sinne der Strategie 2026 avisieren. «Sichtbar machen» ist das Credo. Wir wollen Physiobern und das Berufsfeld der Physiotherapie zeigen, die Grundwerte, für die wir stehen propagieren und Visionen und Ziele sichtbar machen.

So stand auch der Arbeitsblock nach dem Abendessen ganz im Zeichen des Sichtbarmachens und deren Umsetzung für die hier vorliegende Broschüre.



Die Arbeitseinheiten vom Dienstag waren dann der Strategie 2026 gewidmet. Was wurde bislang erreicht? Was erarbeitet und was steht dieses Jahr noch an? Welche Erkenntnisse können wir nach der Umsetzung der ersten Aktionspunkte konstatieren? Das Aufrollen und Rekapitulieren dieser Schritte im Jahr 2022 gehörte zum ersten Teil, die Ausarbeitung der nächsten Schritte im Aktionsplan 2023 wurden dann dezidiert im zweiten Arbeitsblock erarbeitet. Anlässlich der GV werden aktuelle Punkte der Strategie 2026 vorgestellt. Welche Schritte im Rahmen der Stra-

tegie im Jahr 2022 angegangen und welche Ziele erreicht wurden, entnehmt ihr auch dem Beitrag von Gere Luder «Strategie 2026 – Physiotherapie in Politik und Öffentlichkeit» auf Seite 17.



Nachdem uns das Schloss und seine idyllische Umgebung am Montag mit grossen Regentropfen erwartet hatte, durften wir zum Ausklang am Dienstagnachmittag unseren Kaffee draussen im Park bei schönstem Sonnenschein einnehmen.

Mit dem guten Gefühl, in den vorangegangenen 24 Stunden sehr viel erarbeitet, zusammengetragen, diskutiert und gestaltet zu haben, genossen wir den wärmenden Sonnenstrahl als Vorbote, dass auch Physiobern und dem Berufsfeld der Physiotherapeut:innen im kommenden Jahr wärmende Strahlen der Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit geboten werden und dass der Schlüssel zum Erfolg dazu in unseren Händen liegt.



Gabriela Meier
Geschäftsstelle Physiobern

Rückblick –

Netzwerkanlass mit ChiroBern

Am Donnerstag, 11. August, trafen sich rund 70 interessierte Chiropraktor:innen, Chiropraktik-Assistierende und Physiotherapeut:innen im WBZ Physiobern. Ziele waren, das eigene Wissen zum Thema «Lumbale Instabilität» sowie das berufliche Netzwerk zu erweitern.

Mit Dr. Sonja Brägger, Chiropraktorin, und Markus Hildebrandt, Physiotherapeut, präsentierten zwei hochkarätige Referierende einen spannenden Mix aus aktuellem Fachwissen und altbewährtem Erfahrungswissen, theoretischen Hintergründen, Evidenz und Praxis sowie den strukturellen und funktionellen Aspekten der lumbalen Instabilität.

Zunächst wurden die verschiedenen Typen von Rückenbeschwerden vorgestellt und der Anteil der Instabilitäten in dieser grossen Patientengruppe eingeordnet. Danach erläuterte Sonja Brägger die chiropraktische Perspektive und vermittelte Hintergrundwissen zu strukturellen Anteilen der Instabilität, Bildgebung und Behandlungsplanung. Illustriert wurden die Inhalte anhand anschaulicher Patientenbeispiele aus der Praxis. Markus Hildebrandt verwies anschliessend auf die aktiven und passiven Kontrollsysteme der Wirbelsäule, demonstrierte verschiedene klinische Tests und stellte wissenschaftlich fundierte Behandlungs-Konzepte vor, um die Patient:innen möglichst umfassend betreuen zu können.

Besonders interessant war es, die berufsspezifischen Denkprozesse bei Diagnostik, klinischem Untersuchen und Hypothesenbildung kennenzulernen und damit die jeweiligen Behandlungsansätze nachzuvollziehen. Daraus ergaben sich wertvolle Erkenntnisse, wie sich Chiropraktik und Physiotherapie optimal ergänzen können und wie Patient:innen von dieser engen Zusammenarbeit der Berufsgruppen profitieren.



Dr. Sonja Brägger, Chiropraktorin und Markus Hildebrandt, Physiotherapeut



Nach eineinhalb Stunden spannendem Fachinput konnten die Teilnehmenden draussen einen gemütlichen Apéro geniessen, den interprofessionellen Austausch weiter pflegen und zusammen den lauen Sommerabend ausklingen lassen.

Wir danken den Referierenden für ihren Einsatz, den Kolleg:innen von ChiroBern für die tolle Zusammenarbeit und allen Teilnehmenden für ihr zahlreiches Erscheinen!

Annina Zürcher
Vorstand Physiobern

Am diesjährigen Samichlouse-Tag, dem 6. Dezember 2022, fand eine Online-Fortbildung zum Thema Schlaf statt.

Referierender war der Schlafforscher **Dr. Albrecht Vorster** des Swiss Sleep House in Bern.

ONLINE
FOBIABEND



Die Aufzeichnung der Präsentation sowie weitere Informationen findet ihr auf unserer Website.



Delegierte Physiobern

Rückblick und Ausblick

Als Delegierte von Physiobern pflegen wir einen sehr engagierten und kollegialen Austausch, indem wir versuchen, möglichst verschiedene Blickwinkel aufzunehmen und uns gut zu vernetzen. Dies wird durch die unterschiedlichen Hintergründe der Delegierten ermöglicht, welche in verschiedenen Berufsfeldern tätig sind (Praxen, Spitäler, Forschung, Lehre, FMH und weitere). Dadurch können wir einerseits gezielt verschiedene Schnittstellen pflegen und auf der anderen Seite auch diverse Inputs in das Gremium aufnehmen, an unseren Vorstand oder an den Zentralvorstand bzw. die Geschäftsstelle von Physioswiss weiterleiten.

Andrea Wahli legt ihr Delegiertenamt nieder und wir danken Andrea ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement! Als Nachfolge wird sich Nora Räss, BSc-Studierende, zur Wahl stellen (siehe Portrait Seite 23). Über ihre Kandidatur freuen wir uns sehr. Wir sehen ihren politikwissenschaftlichen Hintergrund als Gewinn für uns und begrüßen, dass auch die Studierenden sich wieder direkt in den Reihen der Delegierten eingebracht werden kann.

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv mit der Rolle der Delegierten auseinandergesetzt. Gemeinsam mit Physioswiss sind uns zukunftsgerichtete und effiziente Strukturen mit klaren und einfachen Prozessen ein grosses Anliegen. Auch im Rahmen der nationalen Jahrestagung Ende November 2022 war die Überarbeitung der Verbands-Statuten das Hauptthema, damit über diese an der nächsten Delegiertenversammlung abgestimmt werden kann. Die Statutenrevision wurde juristisch begleitet und soll die Rollen des Zentralvorstandes, der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung besser klären. Das übergeordnete Ziel von uns allen ist, dass wir als Verband gemeinsam vorwärts gehen. Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung aller Organe stufengerecht zu diskutieren und zu definieren ist ein grundlegender Schritt dafür. So dass schlussendlich unsere Verbandsarbeit die Mitglieder erreicht und unserem Berufsstand einen Nutzen bringt.

Nicole Lutz und Katharina Sidler
Delegierte Physiobern



Delegierte und Präsidium von Physiobern an der Jahrestagung
 Stehend von links: Tabea Stoller, Katharina Sidler, Nicole Lutz, Helen Zbinden, Cédric Simonin, Amanda Staudenmann.
 Sitzend: Andreas Steinemann, Michaela Hähni, Sophie Brandt und Martin Verra.
 Nicht auf dem Bild: Christine Dähler, Yannic Meister, Robin Rieser, Thomas Vetsch und Andrea Wahli.

Mitgliederanlass – 100+2 Jahre Physiobern

Nach zwei Jahren (ungewollter) Vorbereitungszeit war es am 28. Oktober 2022 endlich so weit: Der Mitgliederanlass 100+2 Jahre Physiobern durfte im Bierhübeli über die Bühne gehen. Und wie es der Zufall so will, genau 102 geladene Gäste und Mitglieder waren anwesend.

Der Abend startete mit einem Apéro, der viel Anlass zum Austausch, Auffrischen von alten Kontakten und Knüpfen von neuen Bekanntschaften bot. Im Anschluss nahmen alle ihre Plätze ein, und die Feier wurde offiziell durch das Co-Präsidium, Michaela Hähni und Martin Verra, mit einer kurzen Ansprache eröffnet. In seiner Festrede begrüßte auch der Berner Regierungsrat Pierre Alain Schnegg (Vorsteher der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Bern) die Gäste und hob die Wichtigkeit der Physiotherapie in der Gesundheitsversorgung hervor.

Kurzweilig, witzig und originell präsentierte Gere Luder danach zwei Gesprächspaare bestehend aus erfahrenen (Brigitte Marthaler und Beat Lauber) und jungen Physios (Pascal Rhunke und Delia Flury). Auf sehr humorvolle Weise

wurde so über die Entwicklung der Physiotherapie der letzten 30 bis 40 Jahre diskutiert, aber auch etwas lamentiert, gelästert und gelobt, was das eine oder andere Schmunzeln oder auch Staunen im Publikum zurückliess. Zwischen den einzelnen Beiträgen verwöhnte das Bierhübeli die Gäste mit einem leckeren Menü.

Das Highlight des Abends war das Trio Starbugs Comedy, welches das Publikum mit ihrer akrobatischen, rhythmischen und lustigen Show mitriss. Davon liess sich eine Vielzahl der Gäste anstecken und so wurde nach dem offiziellen Abschluss des Jubiläums auf der öffentlichen Party des Bierhübelis (teilweise bis in die frühen Morgenstunden) weitergezinkt.

Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser wundervollen und gelungenen Jubiläumsfeier beigetragen haben!

Alexandra Hummel
Vorstand Physiobern



Bildquelle: Physioswiss



Bildquelle: Physioswiss





Bildquelle: Physioswiss

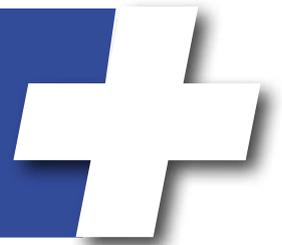


Bildquelle: Physioswiss



Bildquelle: Physioswiss

Weiterbildungszentrum Physiobern: Kurse 2023



Das Weiterbildungszentrum von Physiobern im Stadion Wankdorf Bern bietet dir auch 2023 ein abwechslungsreiches Angebot.

Funktionelle myofasziale Integration

Die funktionelle myofasziale Integration (fmfi) ist ein ganzheitliches, integratives, manuelles Behandlungskonzept des myofaszialen Systems, welches die Bedeutung der Schwerkraft für den menschlichen Körper einbezieht. Lerne bei Andreas Klingebiel (Sportphysiotherapeut und Begründer der fmfi) die verschiedenen Fasziertypen und -schichten sowie deren Bedeutung kennen. Du lernst, wie du Störungen und Restriktionen im myofaszialen System erkennst und nach dem Konzept der fmfi behandelst. Im **Modul 1** wird dir das theoretische und das praktische Grundlagenwissen zur Erkennung und zur Behandlung von funktionellen Störungen, myofaszialen Spannungsmustern und Beschwerdebildern im muskuloskelettalen System vermittelt. In den **Modulen 2A und 2B** vertiefst du dein Wissen zu den Faszien

und deren Bedeutung für die Anatomie. Du erweiterst deine praktischen Fähigkeiten in Befund und Behandlung der entsprechenden Körperregion. Im **Modul 3** erweiterst du dein Wissen und Können und lernst Behandlungsmöglichkeiten der dynamischen fmfi sowie die Bedeutung der Faszien als Organ der Kinästhesie kennen. Im **Modul 4** ergänzt du das bisher Gelernte mit myofaszialen Gelenkmobilisationen und dem indirekten Behandeln von viszeralen Strukturen. Im neuen Kurs **fmfi in motion Modul 1** verbindet sich das manuelle fmfi-Konzept von Andreas Klingebiel mit Übungen aus dem Bewegungskonzept «Slings Myofasziales Training®» von Karin Gurtner (art of motion). Du lernst bei Annet Bühler und Andreas Klingebiel ausgewählte Übungen aus dem Slings-Konzept und verknüpfst dein fasziales Wissen und die angeeigneten manuellen Techniken mit Übungen als Behandlungselement in Bewegung.

Modul 1
Einführungskurs
6. – 8. März 2023

Modul 2A
Thorax/Nacken – obere Extremität
24. – 26. April 2023

Modul 2B
LWS/Becken/Hüfte – untere Extremität
15. – 17. Mai 2023

Modul 3
Rumpf/Atmung/Nacken – Kopf-Kiefer
22. – 24. Juni 2023

Modul 4
Abschlusskurs
22. – 24. August 2023 oder
27. – 29. November 2023

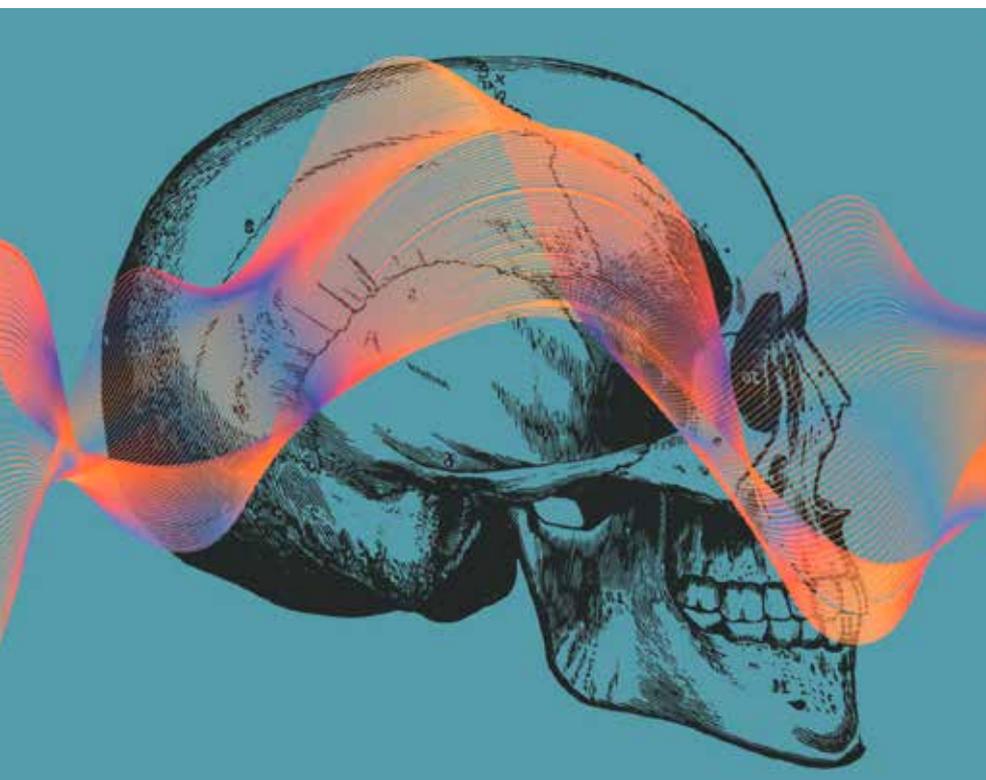
Modul 1
fmfi in motion
21. – 23. November 2023

Spiraldynamik®

Spiraldynamik® beschreibt die Zusammenhänge menschlicher Bewegung aus anatomisch-funktioneller Sicht. Der Physiotherapeut und Fachleiter der Spiraldynamik®-Akademie Christian Heel vermittelt dir einen praxisbezogenen Einblick in das spannende Therapiekonzept der Spiraldynamik®. Wähle das Gebiet deines Interesses und tauche ein in die dreidimensionale Bewegung von Kopf bis Fuss.

3-D-Therapie bei LWS-Beschwerden
16. – 17. März 2023

Die neue Fusschule
16. – 17. November 2023



Neurozentriertes Training in der Physiotherapie

Neurozentriertes Training (Nzt) ist ein Trainingskonzept, welches Erkenntnisse, Modelle und Prinzipien aus zahlreichen Teilgebieten der Neurowissenschaften verknüpft und in die Praxis integriert. Im Zentrum des Nzt steht ein bewusster Wechsel der Perspektive, bei dem Leistung, Bewegung, Körperfunktionen und Symptome durch eine «neurologische Linse» betrachtet werden. Lerne bei Luca Grossklaus und Luca Nussbaumer die Grundlagen des Nzt und wie du Nzt gezielt im Befund und in der Behandlung deiner Patient:innen integrieren kannst.

2. – 3. Juni 2023

Update unspezifische Rückenschmerzen

Unspezifische Rückenschmerzen gehören weltweit zu den grössten gesundheitlichen Problemen. Obwohl unspezifisch genannt, können Rückenschmerzen in verschiedene Subgruppen eingeteilt werden, was das klinische Handeln erleichtert und das Therapieresultat verbessert. In diesem Kurs vermittelt dir Markus Hildebrandt evidenzbasiertes, theoretisches und praktisches Wissen zu den verschiedenen Subgruppen. Befund und Behandlung werden anhand der Subgruppierung vermittelt.

25. August 2023

Screening ernsthafter Pathologien in der Physiotherapie: Präventivcoach

In diesem Kurs vermittelt Katrin Tschupp (Physiotherapeutin, Doctor of Physical Therapy) die Grundlagen des Screenings. Du lernst strukturierte Befragungsmethoden und Untersuchungsmethoden. Anhand von Patientenbeispielen wird der Differenzialdiagnoseprozess in der physiotherapeutischen und klinischen Entscheidungsfindung geübt. Ebenso werden Strategien für die effiziente interprofessionelle Kommunikation vermittelt.

3. – 4. November 2023

Halswirbelsäule

Nackenschmerzen, Schwindel oder auch Tinnitus können mit Funktionsstörungen der Halswirbelsäule (HWS) verbunden sein. Oftmals können diese Beschwerden durch die Behandlung der HWS gelindert werden. In diesem dreitägigen Kurs von **Jochen Schomacher** (Physiotherapeut MSc, Instruktor OMT) lernst du, Patient:innen mit Beschwerden der HWS nach dem Konzept von OMT Kaltenborn-Evjenth zu untersuchen, zu differenzieren und zu behandeln. Ebenso wird auf das Erkennen von ernsthaften Erkrankungen (Red Flags) eingegangen.

31. August – 2. September 2023

Leisten- und Hüftgelenksbeschwerden

Leistenbeschwerden bei sportlichen Patient:innen können viele Ursachen und beitragende Faktoren haben. Arjen van Duijn (Sportphysiotherapeut MAS) zeigt dir, wie man diese Beschwerden analysiert, untersucht und wie eine funktionelle Behandlung aussieht. Für diverse Hüftgelenkspathologien wie das Impingement und die Hüftgelenksarthrose werden relevante Untersuchungstechniken aufgezeigt und praktisch geübt.

31. Oktober – 1. November 2023

Neurologie in der Praxis

Die Behandlung von Patient:innen mit neurologischen Problemen, welche bereits lange in die Physiotherapie gehen, fordert von Therapierenden eine ständige Reflexion der Arbeit und die fortlaufende Anpassung der Therapieziele. Florian Erzer (MSc Neurorehabilitation, Bobath-Instruktor IBITA) vermittelt theoretisches Wissen über die Planung und die Durchführung von effektiven Behandlungen bei Patient:innen mit den häufigen neurologischen Diagnosen Schlaganfall, Morbus Parkinson und Multiple Sklerose. Du lernst spezifische Techniken und übst deine praktischen Fertigkeiten für die Behandlung in der ambulanten Praxis oder bei Heimbehandlungen.

17. – 19. Juni 2023



Schwindel

Schwindel kann sich in der Klinik unterschiedlich äussern und auch unterschiedliche Ursachen haben. Die Physiotherapeutin Maya Kündig Caboussat vermittelt im Grundkurs die verschiedenen Ursachen von Schwindel und Gleichgewichtsbeschwerden sowie die häufigsten Krankheitsbilder. Du lernst, wie du Patient:innen mit einer Schwindelsymptomatik umfassend untersuchen und gezielt behandeln kannst. Am Vertiefungstag werden das Wissen und die Vorgehensweisen zum Thema Gehirnerschütterung erweitert. Du lernst die Untersuchung des vestibulo-okulomotorischen Bereichs und evidenzbasierte Massnahmen zur Behandlung von Patient:innen mit Gehirnerschütterung.

Grundkurs
20. – 21. März 2023

Vertiefungstag
30. November 2023

Viszerale pelviale Osteopathie

Reto Schneeberger, Dozent in funktionaler Osteopathie C-U-R-A Academy, stellt die Grundlagen osteopathischer Behandlungen und die pelvicalen Behandlungstechniken vor. Im Kurs lernst du die funktionellen viszeraleosteopathischen Techniken zur Behandlung der Beckenorgane wie Uterus, Eileiter, Nieren/Harnleiter, Blase, Prostata, Enddarm. Ebenso werden Zusammenhänge der Organe mit dem Diaphragma pelviale, dem Perineum und dem Retroperitonealraum/den Nieren aufgezeigt. Du lernst, zu erkennen, wie die inneren Organe mit dem Bewegungsapparat zusammenhängen.

Teil 1
3. – 4. März 2023

Teil 2
29. – 30. April 2023

CRAFTA

CRAFTA ist eine Therapiemethode zur Behandlung und zum Management von Patient:innen mit craniomandibulären und -fazialen Dysfunktionen sowie Schmerzen. In dem aus drei Modulen bestehenden Grundkurs lernst du Untersuchungs- und Behandlungstechniken und eignest dir den entsprechenden theoretischen Hintergrund an. Der Grundkurs wird geleitet von Daniela von Piekartz-Doppelhofer und Heidi Gross, Physiotherapeutinnen und CRAFTA Dozentinnen.

Modul 1
Craniomandibuläre Dysfunktion
10. – 13. Mai 2023

Modul 2
Craniofaziale Dysfunktion
10. – 12. Juni 2023

Modul 3
Das craniale Nervensystem
3. – 5. September 2023

Triggerpunkttherapie Dry Needling

Myofasziale Triggerpunkte und ihre Symptommuster können mit Dry Needling effizient und nachhaltig behandelt werden. Nutze die Gelegenheit, beim erfahrenen Kursleiter Daniel Bösch der David G. Simons Academy diese Techniken zu lernen. Die Kurse sind hauptsächlich praktisch orientiert aufgebaut, und auf das Üben unter Supervision wird ein grosser Schwerpunkt gelegt.

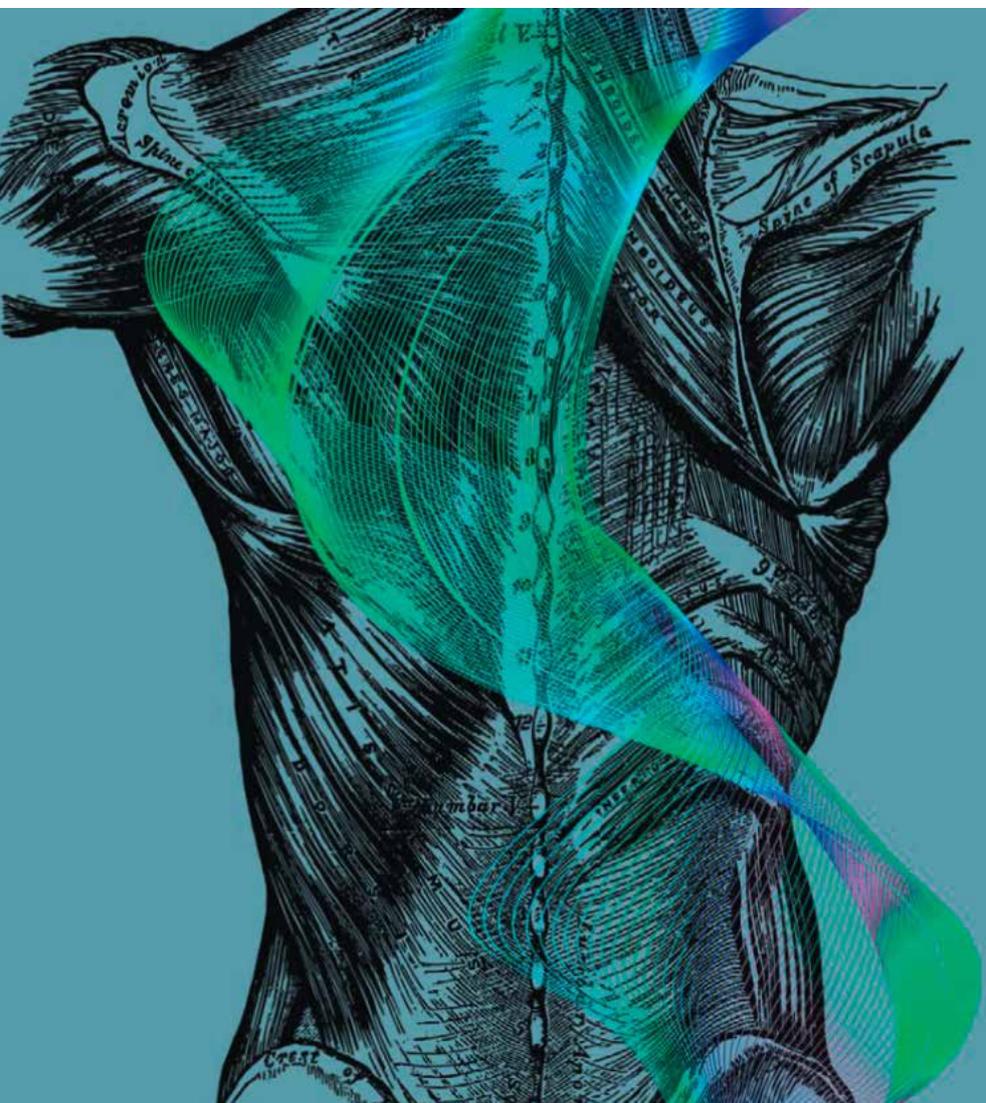
Top 30
24. – 26 November 2023

Professional-Kurs
Prüfungsvorbereitung
22. März 2023

Advanced Lower Body
5. – 6. Mai 2023

Professional-Kurs Kopfschmerzen
6. September 2023

Advanced Upper Body
10. – 11. November 2023



Morbus Parkinson

Der Befund und die Behandlung von Morbus Parkinson sind anspruchsvolle Aufgaben – nicht zuletzt wegen des oft stark eingeschränkten Bewegungsvermögens. In dem eintägigen Kurs mit der MSc-Physiotherapeutin Jorina Janssens erhältst du einen Überblick über das Krankheitsbild und lernst passende Assessments kennen. Darauf aufbauend lernst du die gezielte und evidenzbasierte Behandlung von Patient:innen mit Morbus Parkinson kennen. Dein neu gewonnenes Wissen lässt sich gut im Praxisalltag umsetzen.

9. März 2023

kNie wieder

Der Sportphysiotherapeut Arjen Van Duijn vermittelt die häufigsten Pathologien des Knies und zeigt dir, wie du diese im Befund erfassen kannst. Der Fokus wird auf aktive Rehabilitation bis hin zu «return to sport» gelegt, aber auch die Prävention von Primär- und Wiederverletzungen soll diskutiert werden. Anhand der Prävention einer Re-Ruptur des vorderen Kreuzbandes wird aufgezeigt, wie die aktive Rehabilitation gestaltet werden kann.

1. – 2. März 2023

Multiple Sklerose

Die Multiple Sklerose (MS) zeichnet sich durch viele verschiedene Symptombilder aus, wie kaum eine andere Krankheit. Erhalte im Kurs von Regula Steinlin Egli (Physiotherapeutin und Fachexpertin MS) einen Überblick über das komplexe Krankheitsbild MS. Sie bringt dich auf den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Evidenz. Du lernst Untersuchungen und Assessments, um die Hauptsymptome zu beurteilen, sowie spezifische Therapieinterventionen und Heimübungen.

3. Mai 2023

Therapeutisches Yoga

Lerne bei der Yogalehrerin und Bewegungstherapeutin Martine Urwyler, wie du mit therapeutischem Yoga die Faszien aktiv behandeln kannst. Der Kurs ist praxisbezogen: Du machst Selbsterfahrungen mit Yoga, analysierst anschliessend die einzelnen Übungen auf ihre Wirkungen und erarbeitest die korrekte Anleitung für deinen Praxisalltag.

18. – 19. März 2023

Von Physio für Physios: Therapeutisches Klettern

Inzwischen ist es in aller Munde: Therapeutisches Klettern. Eine kleine, raumhohe Wand genügt, um sie vielseitig mit Patient:innen zu nutzen und ihnen einen echten Mehrwert in der Therapie bieten zu können. Während des gesamten, 2 ½-tägigen Kurses werden wir viele Übungen und Aufgabenstellungen kennenlernen, die man direkt an eine kleine Kletterwand übertragen und anwenden kann. Dabei macht ihr Selbsterfahrung und lernt die Kletterbewegungen gut kennen. Im Anschluss an den Kurs könnt ihr einen halbtägigen Sicherungskurs «Grundkurs 1: Toprope klettern und sichern lernen» nach IGKA-Standards absolvieren.

6. – 8. Februar 2023

Scapula-Dyskinesie: Mythos oder des Rätsels Lösung?

Die koordinierte, dreidimensionale Bewegung der Scapula ist wichtig für eine effiziente Armfunktion. Im Praxisalltag sehen wir häufig abnormale Bewegungsmuster der Scapula. Aber wann sind diese pathologisch? Bettina Haupt-Bertschy, Physiotherapeutin MSc und Therapieexpertin Muskuloskeletal, zeigt dir, mit welchen Untersuchungen eine Scapula-Dyskinesie erfasst werden kann. Weiter lernst du verschiedene Therapieoptionen kennen und in welcher Reihenfolge die Massnahmen durchgeführt werden.

27. – 28. April 2023

Physiotherapie bei Traumafolgestörungen

Traumatisierungen können durch verschiedene Ereignisse entstehen: Sei es durch Kriege, resp. die Flucht davon, durch Misshandlungen oder durch Verlust von Personen wie z.B. bei einer Fehlgeburt. Dies stellt auch Physiotherapeut:innen in ihrem beruflichen Alltag vor Herausforderungen. Als Folge von Traumatisierungen zeigen sich neben psychischen oftmals auch starke physische Symptome. Kristina Karg (Physiotherapeutin und IBP-Coach) vermittelt in diesem Kurs die fachliche Grundlage zu Traumafolgestörungen. Du lernst stabilisierende und ressourcenaktivierende Übungen kennen, die die Körperwahrnehmung verbessern, den N. Vagus stimulieren sowie Präsenz, Zentrierung und das Grounding fördern.

8. – 9. September 2023



KURSPROGRAMM

Weiterbildungszentrum Physiobern

JANUAR FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

01 SO	01 MI	01 MI	kNie wieder	01 SA	01 MO Tag der Arbeit	01 DO
02 MO	02 DO	02 DO		02 SO	02 DI	02 FR Neurozentriertes Training
03 DI	03 FR	03 FR	Viszerale pelviale Osteopathie TEIL 1	03 MO	03 MI Multiple Sklerose	03 SA
04 MI	04 SA	04 SA		04 DI	04 DO	04 SO
05 DO	05 SO	05 SO		05 MI	05 FR DGSA ADVANCED LOWER BODY DN	05 MO Pflingstsonntag
06 FR	06 MO	06 MO	Funktionelle myofasziale Integration MODUL 1 EINFÜHRUNGSKURS	06 DO	06 SA	06 DI Pflingstmontag
07 SA	07 DI	07 DI		07 FR Karfreitag	07 SO	07 MI
08 SO	08 MI	08 MI		08 SA	08 MO	08 DO
09 MO	09 DO	09 DO	Morbus Parkinson	09 SO Ostern	09 DI	09 FR
10 DI	10 FR	10 FR	DGSA TOP 30 DN	10 MO Ostermontag	10 MI	10 SA CRAFTA MODUL 1
11 MI	11 SA	11 SA		11 DI	11 DO	11 SO CRAFTA MODUL 1
12 DO	12 SO	12 SO		12 MI	12 FR	12 MO
13 FR	13 MO	13 MO		13 DO	13 SA	13 DI
14 SA	14 DI	14 DI		14 FR	14 SO	14 MI
15 SO	15 MI	15 MI		15 SA	15 MO	15 DO
16 MO	16 DO	16 DO	Spiraldynamik 3D-THERAPIE LWS-BESCHWERDEN	16 SO	16 DI	16 FR Fronleichnam
17 DI	17 FR	17 FR	Therapeutisches Yoga	17 MO	17 MI	17 SA Neurologie in der P
18 MI	18 SA	18 SA		18 DI	18 DO	18 SO
19 DO	19 SO	19 SO	Schwindel GRUNDKURS	19 MI	19 FR	19 MO
20 FR	20 MO	20 MO	DGSA PROFESSIONAL-KURS PRÜFUNGSVORBEREITUNG	20 DO	20 SA	20 DI
21 SA	21 DI	21 DI		21 FR	21 SO	21 MI Funktionelle myofasziale Integration MODUL 2
22 SO	22 MI	22 MI		22 SA	22 MO	22 DO
23 MO	23 DO	23 DO		23 SO	23 DI	23 FR
24 DI	24 FR	24 FR	Traumafolgestörungen Kurs verschoben 8.-9. Sept. 2023	24 MO	24 MI	24 SA
25 MI	25 SA	25 SA		25 DI	25 DO	25 SO
26 DO	26 SO	26 SO		26 MI	26 FR	26 MO
27 FR	27 MO	27 MO		27 DO	27 SA	27 DI
28 SA	28 DI	28 DI		28 FR	28 SO	28 MI
29 SO		29 MI		29 SA	29 MO	29 DO
30 MO		30 DO		30 SO	30 DI	30 FR
31 DI		31 FR			31 MI	



Weitere Infos und Anmeldung: [physiobern.at](https://www.physiobern.at)

2023



JULI AUGUST SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER DEZEMBER

	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
	01 SA	01 DI Nationalfeiertag	01 FR	01 SO	01 MI	01 FR
	02 SO	02 MI	02 SA	02 MO	02 DO	02 SA
	03 MO	03 DO	03 SO	03 DI	03 FR	03 SO
	04 DI	04 FR	04 MO	04 MI	04 SA	04 MO
	05 MI	05 SA	05 DI	05 DO	05 SO	05 DI
	06 DO	06 SO	06 MI	06 FR	06 MO	06 MI
	07 FR	07 MO	07 DO	07 SA	07 DI	07 DO
	08 SA	08 DI	08 FR	08 SO	08 MI	08 FR
	09 SO	09 MI	09 SA	09 MO	09 DO	09 SA
	10 MO	10 DO	10 SO	10 DI	10 FR	10 SO
	11 DI	11 FR	11 MO	11 MI	11 SA	11 MO
	12 MI	12 SA	12 DI	12 DO	12 SO	12 DI
	13 DO	13 SO	13 MI	13 FR	13 MO	13 MI
	14 FR	14 MO	14 DO	14 SA	14 DI	14 DO
	15 SA	15 DI	15 FR	15 SO	15 MI	15 FR
	16 SO	16 MI	16 SA	16 MO	16 DO	16 SA
	17 MO	17 DO	17 SO	17 DI	17 FR	17 SO
	18 DI	18 FR	18 MO	18 MI	18 SA	18 MO
	19 MI	19 SA	19 DI	19 DO	19 SO	19 DI
	20 DO	20 SO	20 MI	20 FR	20 MO	20 MI
	21 FR	21 MO	21 DO	21 SA	21 DI	21 DO
	22 SA	22 DI	22 FR	22 SO	22 MI	22 FR
	23 SO	23 MI	23 SA	23 MO	23 DO	23 SA
	24 MO	24 DO	24 SO	24 DI	24 FR	24 SO
	25 DI	25 FR	25 MO	25 MI	25 SA	25 MO
	26 MI	26 SA	26 DI	26 DO	26 SO	26 DI
	27 DO	27 SO	27 MI	27 FR	27 MO	27 MI
	28 FR	28 MO	28 DO	28 SA	28 DI	28 DO
	29 SA	29 DI	29 FR	29 SO	29 MI	29 FR
	30 SO	30 MI	30 SA	30 MO	30 DO	30 SA
	31 MO	31 DO		31 DI		31 SO

Weiterbildungszentrum

Physiobern

«Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.»

(Johann Wolfgang von Goethe)

Aus diesen Steinen ist nun ein schönes Kursprogramm für 2023 entstanden. So haben wir zum Beispiel neu einen Kurs zu «Neurozentriertem Training» von «Neuronuss», einen Kurs zu «Physiotherapie bei Traumafolgestörung» von Kristina Karg (Achtung neues Datum: 8.–9. September 2023) und den Kurs von Markus Hildebrandt mit einem «Update zu unspezifischen Rückenschmerzen». Ebenfalls Konzepte wie «CRAFTA», «funktionelle myofasziale Integration (fmfi)», «DGSA Triggerpunkttherapie» und «viszerale Osteopathie» findest du im neuen Kursprogramm. Aber auch unsere «Klassiker» zu den verschiedenen Körperregionen und Krankheitsbildern fehlen nicht. Das gesamte Kursprogramm findest du als Poster in der Heftmitte und ab Seite 10.

Die grössten «Steine» 2022 waren immer noch die Einschränkungen und Massnahmen, welche das Corona-Virus mit sich brachte. Anfangs Jahr gab es noch das Schutzkonzept einzuhalten, später galt nur noch die Maskenpflicht und gegen Ende Jahr blieb es bei einer Maskenempfehlung. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kursteilnehmenden, Dozierenden und den Mitgliedern der Weiterbildungskommission bedanken für das Verständnis und die Mithilfe beim Einhalten der Hygienemassnahmen.

Das Weiterbildungszentrum Physiobern konnte 2022 die meisten der geplanten Kurse durchführen und hatte auch viele ausgebuchte Kurse. Im Vergleich zu den Vorjahren war 2022 jedoch etwas schlechter als andere Jahre. Dies ist sicher einerseits auf die noch bestehenden Hygienemassnahmen zurückzuführen, andererseits hat sich der/die eine oder andere vielleicht eher für einen ausgiebigen Urlaub entschieden als für eine Weiterbildung.

Wir sind optimistisch und freuen uns auf das Kursjahr 2023 mit euch. Auf bald im Weiterbildungszentrum Physiobern.

Simone Hänni
Vorstand Physiobern und Mitglied Weiterbildungskommission

Strategie 2026 – Physiotherapie in Politik und Öffentlichkeit

Die Strategie von Physiobern umfasst ganz verschiedene Bereiche und Aktivitäten. Neben der Entwicklung der Angebote des Verbandes für die Mitglieder und der Vernetzung mit verschiedenen Partner:innen bildet die politische Arbeit einen wichtigen Bestandteil. Wie präsentieren wir uns der Öffentlichkeit, welches Bild der Physiotherapie möchten wir in die Medien bringen und wie können wir Kontakte zu Politiker:innen pflegen und nutzen? Die Vertretung unserer Interessen ist anspruchsvoll und wir stehen wohl erst am Anfang eines längeren Weges.

Ein Thema war die Erarbeitung von Grundlagen für die politische Kommunikation: Was sind unsere konkreten Forderungen an die Politik, was können wir als Physiotherapeut:innen anbieten, wo liegen unsere Stärken und wo die Probleme, wie positionieren wir die Physiotherapie in der kantonalen Politik und in der Öffentlichkeit? Seit zwei Jahren arbeiten wir in diesem Bereich mit der Politagentur polsan zusammen und inzwischen haben auch die Regionalverbände beider Basel und Zürich-Glarus eine solche Zusammenarbeit begonnen. Da lag es nahe sich mit Vertreter:innen dieser beiden Regionalverbände und natürlich polsan zu einem Workshop zu treffen um gemeinsame Themen und Interessen zu definieren. Ende Juni war es so weit und unsere Hirne wurden fast so heiss, wie der damalige Sommerabend. Die beiden anderen Verbände entwickelten daraus unter anderem einen Schwerpunkt auf der Präsenz in den sozialen Medien, insbesondere Twitter. Bei Physiobern sind wir noch daran dies zu klären, insbesondere welche Inhalte wir dort bringen möchten. Und wir suchen eine Person, welche dies dann auch umsetzen kann und will, entweder das neue Vorstandsmitglied oder sonst jemanden, die oder der Interesse hätte diese Präsenz zu betreuen. Übrigens muss es nicht zwingend Twitter sein, die Wahl der Plattformen ist noch nicht abschliessend erfolgt. Auch hier entwickeln wir die Strategie und das weitere Vorgehen in Absprache mit polsan.

Am gemeinsamen Workshop stellten wir auch einige Unterschiede zwischen den Kantonen fest. Die gesetzliche Grundlage der Physiotherapie in Bern ist relativ gut, so dass sich dort kaum Anpassungen aufdrängen. Die Thematik der Berufsausübungsbewilligungen wird überall etwas anders angegangen, wobei das Thema im Kanton Bern aktuell in einer Art «Ruhezustand» ist. Mehrmals wurde die Schwierigkeit sichtbar konkrete Forderungen zu formulieren, da viele unserer Anliegen auf nationaler und kantonaler Ebene geregelt sind und die politischen Prozesse komplex sind.

Neben der Denkarbeit und Diskussion von möglichen Themen haben wir zwei konkrete Massnahmen umgesetzt:

– Vor der Sommersession hat Physiobern einen Sessionsbrief an alle Mitglieder des Grossen Rates verschickt, mit unseren Empfehlungen zur Annahme von zwei Vorstössen: Zum einen ging es um die Förderung und Beibehaltung von

«Praxisassistenten in Hausarztpraxen» und zum anderen um die «Ausbildungsoffensive Pflege». In beiden Fällen konnten wir im Brief parallelen zur Situation der Physiotherapie aufzeigen.

– In der Herbstsession haben wir eine Mittagsveranstaltung geplant mit dem Titel: Die Kosten steigen in der Physiotherapie – sind wir zu teuer? Leider fand dann genau am gleichen Tag ein Anlass der Energiebranche zum drohenden Strommangel statt, so dass wir unsere Veranstaltung wegen zu wenig Anmeldungen absagen mussten. Im Sinne eines Ersatzes hat Physiobern dann einen Brief an alle Grossräte verschickt mit dem Faktenblatt von Physioswiss «Physiotherapie: Grosse Wirkung – niedriger Tarif».

Für das Jahr 2023 ergibt sich der erste Schwerpunkt aus dieser Absage: Für die Märzsession planen wir erneut eine Mittagsveranstaltung und möchten dort die Grossrätinnen und Grossräte über die Kosten und den Nutzen der Physiotherapie informieren.

Dazu werden wir weiterhin vor jeder Session beim Quartals-treffen mit polsan die anstehenden Themen im Grossen Rat im Auge behalten und prüfen, wo wir von Physiobern zu Anliegen, welche die Physiotherapie betreffen, Stellung nehmen können. Schliesslich überprüfen wir neu am Ende jeder Sitzung ob es Themen gibt, die wir nicht nur intern via Newsletter an die Mitglieder, sondern auch extern via Webseite und Medien kommunizieren können.

Gere Luder
Vorstand Physiobern

Mission

Interessenvertretung

Physiobern fördert die Sichtbarkeit und Anerkennung der Berner Physiotherapeut:innen. Physiobern vertritt die Interessen seiner Mitglieder in der Berner Politik und setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen ein.

Positionierung der Physiotherapie

Physiobern engagiert sich in Zusammenarbeit mit anderen Akteur:innen für die Entwicklung des Gesundheitswesens und setzt sich dabei für eine starke Position der Physiotherapie ein.

Patientenversorgung

Physiobern unterstützt seine Mitglieder bei der effizienten und qualitativ hochstehenden Patientenversorgung.

Vision

Physiobern wird als vollwertiger Partner bei interprofessionellen und gesundheitspolitischen Themen im Kanton Bern miteinbezogen.

Traktandenliste der Generalversammlung

vom Montag, 30. Januar 2023

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2022
3. Jahresbericht (Rückblick) Präsidium
4. Rechnungsbericht 2022 / Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Strategie 2026: Rückblick und Ausblick.
Aktivitätenprogramm 2023
7. Budget 2023
8. Antrag zur Aufhebung der Mitgliederbeiträge für Junior:innen ab 2023
9. Mitgliederbeiträge 2024
10. Wahl neues Vorstandsmitglied
11. Wahl neue Delegierte
12. Wahl der Kontrollstelle
13. Anträge
14. Orientierungen und Informationen von Physioswiss
15. Varia

Anträge sind dem Vorstand schriftlich bis 10 Tage nach Versand der Einladung zu unterbreiten (gemäss Statuten Art. 13).

Im Anschluss an den offiziellen Teil finden zwei Inputreferate zum Thema Energiefragen & Nachhaltigkeit in der Physiotherapie statt (siehe dazu den Artikel auf Seite 3).

Erläuterungen zur Traktandenliste

Zu Traktandum 4. Rechnungsbericht 2022

Der Rechnungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 liegt wie gewohnt als separater Druck vor.

Das Jahr 2022 war aus verschiedenen Gründen ein teures Jahr. Zum einen lag es daran, dass mit der finanziellen Unterstützung von Physioswiss bei ihrem Umzug von Sursee an den Dammweg nach Bern und der Feier «100+2 Jahre Physiobern» kostenintensive – jedoch einmalige – Posten in die Rechnung einflossen. Zum anderen hat sich der finanzielle Aufwand im WBZ und in der Geschäftsstelle Physiobern erhöht. Die Gründe hierzu waren, dass besser qualifizierte – und damit auch kostenintensivere – Mitarbeiterinnen eingestellt wurden.

Die Abrechnung des WBZ benötigt an dieser Stelle ebenfalls eine kurze Erläuterung: Wir bieten Kursreihen an, welche über das Ende des Geschäftsjahres weit hinauslaufen und somit beide Geschäftsjahre betreffen. In solchen Fällen kommt es buchhalterisch dazu, dass Einnahmen noch im alten Geschäftsjahr verbucht werden und Ausgaben ins neue Jahr fallen. Dies er-

klärt unter anderem den um rund 58'000 CHF höheren Aufwand vom WBZ. Unter dem Strich ergibt sich für das Geschäftsjahr somit ein Fehlbetrag von ca. 2'500 CHF.

Ein weiterer Posten, der sich kostenintensiv in der Rechnung zeigt, sind die Vergütungen der Arbeitsstunden von den Vorstandsmitgliedern: Die Umsetzung der neuen Strategie forderte für alle Vorstandsmitglieder ein hohes zeitliches Engagement. Zudem trug auch die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen zu einem erhöhten zeitlichen Aufwand bei. Beides führte zu einem höheren Aufwand an Arbeitsstunden als vorausgesehen. Da der Stundenansatz für die Vorstandsmitglieder leicht angehoben wurde, schlug dies noch deutlicher zu Buche.

Ausnahmehahre mit hohen Ausgaben wie dasjenige von 2022 kann sich Physiobern ohne weiteres leisten. Die angelegten Polster werden dadurch reduziert. Es soll aber auch betont werden, dass der sinnvolle und zweckmässige Einsatz der Mitgliederbeiträge höchste Priorität hat.

Zu Traktandum 7. Budget 2023

Das Budget für das Geschäftsjahr 2023 liegt wie gewohnt als separater Druck vor.

Für das neue Geschäftsjahr 2023 streben wir eine Kostenneutralität an. Dies verdeutlicht, dass das vergangene Jahr mit den hohen Ausgaben ein Ausnahmehahr war. Die Arbeiten an der Umsetzung der Strategie werden jedoch auch im Jahr 2023 Zusatzkosten generieren. Der effiziente und zweckmässige Einsatz der Einnahmen steht weiterhin im Fokus unserer Arbeit.

Zu Traktandum 8. Antrag zur Aufhebung der Mitgliederbeiträge für Junior:innen ab 2023

Junior:innenmitglieder sind Studierende an einer Fachhochschule für Physiotherapie im Grundstudium (Bachelor). Bislang bezahlen sie einen Mitgliederbeitrag für Physiobern von Fr. 20.– jährlich. Bei Physioswiss wurde der bisherige Beitrag von Fr. 30.– an der Delegiertenversammlung 2022 aufgehoben, so dass Junior:innen ab 2023 kostenlos Mitglied des Zentralverbands sein können. Dies primär zur Förderung der Identifikation mit dem Verband und um die zukünftigen Physiotherapeut:innen bereits früh mit den Themen des Verbandes in Kontakt zu bringen.

Der Vorstand von Physiobern möchte die Junior:innen in Zukunft ebenfalls ohne Beitrag teilhaben lassen. Zum einen wird daher unter Traktandum 9 ein Beitrag von Fr. 0.– für 2024 beantragt. Weil die Mitgliederbeiträge für 2023 jedoch bereits an der letzten GV festgelegt wurden, ist ein separater Beschluss nötig, um den Beitrag schon für das Jahr 2023 aufzuheben. In diesem Sinne beantragt der Vorstand die Aufhebung des Mit-



gliederbeitrages für Junior:innen auf das Jahr 2023. Finanziell hat dies keine grossen Auswirkungen, da es bei ca. 60 bis 80 Junior:innen-Mitglieder um insgesamt Fr. 1200.– bis 1600.– an Einnahmen geht.

Zu Traktandum 9. Mitgliederbeiträge 2024

Ausser dem Wegfall der Junior:innenbeiträge beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge im 2024 bei den bisherigen Beträgen zu belassen.

Mitgliederkategorie	Physiobern	Physioswiss*	Tot. 2024
Angestellte	CHF 80.–	CHF 250.–	CHF 330.–
Selbständige	CHF 160.–	CHF 380.–	CHF 540.–
Organisationen	CHF 80.–	CHF 130.–	CHF 210.–
Junioren	CHF 0.–	CHF 0.–	CHF 0.–
Passivmitglieder	CHF 20.–	CHF 100.–	CHF 120.–

* Vorbehältlich der Genehmigung durch die DV von Physioswiss.

Zu Traktandum 10. Wahl neues Vorstandsmitglied

Annina Zürcher tritt per 30.01.2023 als Vorstandsmitglied von Physiobern zurück. Die zur Wahl stehenden Personen für die Nachfolge im Vorstand stellen sich an der GV von Physiobern vor. Die Portraits der Kandidierenden werden im Januar 2023 via Aktuelles von Physiobern elektronisch allen Mitgliedern von Physiobern verschickt.

Zu Traktandum 11. Wahl neue Delegierte

Andrea Wahli tritt per 30.01.2023 als Delegierte von Physiobern zurück. Nora Räss kandidiert als neue Delegierte. Ihr Kurzportrait findet ihr auf Seite 23.

Zu Traktandum 12. Wahl der Kontrollstelle

Wie gewohnt muss jährlich die Kontrollstelle gewählt werden. Der Vorstand schlägt erneut die Firma Engel Copera Treuhand AG, Bern-Liebefeld, vor

Protokoll der Generalversammlung 2022

Physiobern – Kantonalverband Bern des
Schweizer Physiotherapie Verbandes,
Montag, 24. Januar 2022, Online via Zoom,
19:00 – 20:40 Uhr

Begrüssung

Die Co-Präsidentin Michaela Hähni begrüsst alle online bei Zoom Anwesenden herzlich zur Generalversammlung (GV) von Physiobern. Zudem begrüsst Michaela Hähni folgende Gäste und dankt für das Interesse an unserem Verband und an der heutigen GV:

- Osman Basic, Geschäftsführer Physioswiss
- Miriam Stauffer, Präsidentin Physioswiss
- Daniel Aregger, Mitglied Zentralvorstand Physioswiss
- Barbara Laube, Mitglied Zentralvorstand Physioswiss
- Torge-Nils Eistrup & Cynthia Geschwind, Präsident und Vorstand KV Beider Basel
- Christine Stebler & Monique Dummermuth, Präsidentin und Vorstand KV Solothurn
- Urs Keiser, Präsident KV Innerschweiz
- Christof Landolt, Geschäftsführer Physiozentrum
- Markus Koch, polsan
- Christina Schuhmacher, Geschäftsstelle SBK
- Stefan Bernhard, Engel Copera AG, Bern-Liebefeld
- Michaela Born, Weiterbildung Physiotherapie der BFH

Weiter begrüsst sie Michael Tschannen von der Firma Whitelight, der heute Abend für die technische Unterstützung zuständig ist.

Für die GV entschuldigt hat sich im Vorfeld Kerstin Wiemer von den Delegierten und ein Mitglied von Physiobern.

Gabriela Meier, die zukünftige Leiterin der Geschäftsstelle von Physiobern wird kurz vorgestellt. Sie verfügt über breite Erfahrung im Umfeld der Physiotherapie, unter anderem im Sekretariat des Masterstudiengangs der Physiotherapie an der BFH, und wird ab März die Leitung der Geschäftsstelle übernehmen.

Kurzfristig musste sich der Co-Präsident Martin Verra aus familiären Gründen für heute abmelden. Er hatte den Lead bei der Erarbeitung der Strategie 2026 von Physiobern (Traktandum 6) und hätte dies gerne präsentiert. Nun wird Gere Luder ihn vertreten und die Strategie vorstellen.

Bevor die eigentliche GV beginnt wird eine Probeabstimmung via das Zoom-Tool durchgeführt, so dass alle mit dem Vorgehen vertraut sind. Anwesend sind 50 stimmberechtigte Mitglieder, somit beträgt das absolute Mehr 26 Stimmen. Die Auswertung der Abstimmungen erfolgt direkt via das Zoom-Tool, so dass keine Stimmzähler:innen erforderlich sind.

1. Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungen und sie wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2020

Das Protokoll der letzten GV wird genehmigt und Michaela Hähni dankt Alexandra Hummel, die das Protokoll der GV 2021 geschrieben hat (49 Ja, 1 Enthaltung).

3. Jahresbericht 2020 (Rückblick)

Michaela Hähni präsentiert den Rückblick auf das Jahr 2021. Zentrales Thema für Physiobern war die Erarbeitung der Strategie 2026, mit Einbezug verschiedener Stakeholder und basierend auf derjenigen von Physioswiss, welche an der DV im Mai 2020 genehmigt wurde.

Weiter konnten zwei verschobene Anlässe von 2020 «nachgeholt» werden: Zum einen der Mittagsanlass für die Mitglieder des Grossen Rates mit dem Thema «Ambulant vor stationär» und zum anderen die Physioparty im Bierhübeli, diesmal mit zwei Abschluss-Jahrgängen, PHY16 und PHY17.

Zum Jahresbericht gibt es keine Fragen.

4. Rechnungsbericht 2021 / Rechnungskontrolle

Alexandra Hummel hat den Bereich Finanzen von Peter Cherpilod übernommen und bedankt sich bei ihm für die gute Übergabe und die Unterstützung bei der Erstellung des Abschlusses 2021. Generell sieht die Rechnung gut aus und schliesst mit einem Gewinn von Fr. 57'666.95. Ein grosser Dank geht an die WBK und das Sekretariat des WBZ. Das WBZ hat erneut sehr gut gearbeitet und trotz Corona konnten viele Kurse durchgeführt werden. Die Arbeitsstunden des Vorstandes waren höher, einerseits wegen Corona und wegen einem vorübergehenden Ausfall der Geschäftsstelle, wobei der Vorstand da verschiedene Aufgaben übernommen hat.

Die Engel Copera AG, Bern-Liebefeld hat die Jahresrechnung geprüft und Alexandra Hummel verliest den entsprechenden Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Review: «Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.»

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen aus dem Publikum. Der Rechnungsbericht mit der Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Strategie & Aktionsplan

Gere Luder schickt voraus, dass eine Strategie per se eher trocken ist und oft komplexe Formulierungen enthält. In diesem Sinne geht er durch die verschiedenen Teile und erläutert die Schwerpunkte von Physiobern für die nächsten Jahre.

Die Strategie basiert zunächst auf der Vision: «Wir sind als Expert:innen für die individuelle Förderung der bewegungsbezogenen Gesundheit und Lebensqualität im interprofessionellen und politischen Umfeld etabliert.» Die Mission von Physiobern gliedert sich dann in drei Teile: «Mitglieder: Physiobern fördert die Sichtbarkeit und Anerkennung der Berner Physiotherapeut:innen. Patientenversorgung: Physiobern unterstützt seine Mitglieder bei der effizienten und qualitativ hochstehenden Patientenversorgung. Positionierung: Physiobern engagiert sich in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren für die Entwicklung des Gesundheitswesens.»

Detailliert stellt er danach die Ziele in den folgenden Bereichen vor: Mitgliederservice, Verbandsentwicklung, Kommunikation und Politik, Professionsentwicklung und Unterstützung der nationalen Ziele von Physioswiss.

Die Erstellung der Strategie liegt primär in der Verantwortung des Vorstandes, so dass keine Genehmigung durch die Mitglieder notwendig ist. Der Vorstand ist jedoch sehr interessiert wie die Strategie und die daraus abgeleiteten Ziele ankommen und lädt die anwesend dazu ein ihre Meinung dazu abzugeben: Eine grosse Mehrheit empfindet sie Ziele als nachvollziehbar und verständlich und schätzt sie als sinnvoll ein.

Im zweiten Teil stellt Gere Luder den Aktionsplan vor mit einer ganzen Reihe von Massnahmen zur Umsetzung. Dabei sollen für dieses Jahr drei Schwerpunkte gesetzt werden: 1. Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für die Professionalisierung in den Bereichen Kommunikation und Politik. 2. Durchführung von Umfragen bei Mitgliedern von Physiobern und potenziellen Neumitgliedern. 3. Beteiligung an Arbeitsgruppen von Physioswiss. Von einem Mitglied wird angemerkt, dass sich die Ziele offenbar eher an Selbständige und Praxisinhaber:innen richten. Gere Luder hält fest, dass der Vorstand durchaus auch die Angestellten und die Institutionen im Auge hat, gerade auch weil der Kanton primär für die stationären Einrichtungen und die Versorgung zuständig ist. Tariffragen kommen in der Strategie nur am Rande vor, auch weil da viele Aspekte auf nationaler Ebene geregelt sind und somit Physioswiss zuständig ist.

Die erneute Rückmeldung der Anwesenden zu den geplanten Massnahmen zeigt wiederum eine breite Zustimmung bezüglich der Nachvollziehbarkeit und Verständlichkeit der Massnahmen und eine deutliche Mehrheit erachtet diese als sinnvoll. Gere Luder bedankt sich im Namen des Vorstandes für das positive Feedback und das Vertrauen. Der Vorstand wird sich nun an die konkrete Umsetzung machen und dabei auch die Delegierten und gezielt weitere interessierte Mitglieder dafür einbeziehen.

7. Aktivitätenprogramm 2022 (Ausblicke allgemein)

Simone Hänni präsentiert ergänzend das Aktivitätenprogramm mit Schwerpunkt auf dem WBZ. Rückblickend erwähnt sie dass 2021 trotz Corona ein gutes Jahr für das WBZ war: 45 Kurse wurden geplant, 36 wurden durchgeführt, davon waren 17 aus-

gebucht. Nur 9 Kurse mussten abgesagt werden, was auch im Vergleich zu früheren Jahren wenig ist. Positiv war wohl, dass einzelne Kurse von 2020 auf 2021 verschoben wurden, und viele Kurse konnten dank umfassendem Schutzkonzept vor Ort durchgeführt werden, was bei vielen Physios gut angekommen ist.

Das Kursprogramm 2022 startet am 3. März und die Kurse werden alle vor Ort geplant. Es sind 36 Kurse geplant, davon sind 3 bereits 3 ausgebucht. Neu gibt es ein Angebot zu MS, zu Schwindel bei Gehirnerschütterung und einen Kurs zu Screening in der Physiotherapie. Viele weitere beliebte Kurse stehen auf dem Programm, wie Faszientechniken oder Dry Needling. Weiter weist Simone Hänni darauf hin, dass das WBZ per März eine neue Reinigungsfachkraft sucht. Gemeinsam mit der BFH wird eine online Guest-Lecture zum Thema «Muskelverletzung – Rehabilitation – Return to Sport» mit Jonas Spiess geplant.

Als weiterer Anlass soll im Frühling ein Apéro am Dammweg auf der neuen Geschäftsstelle von Physioswiss stattfinden. Dazu wird der Mitgliederanlass zum Jubiläum «100 Jahre Physiobern» am 28. Oktober nachgeholt und auch die Physioparty soll wieder stattfinden.

Es gibt keine Fragen zum Aktivitätenprogramm 2021 und dieses wird mit einer Enthaltung genehmigt.

8. Budget 2022

Das Budget für 2022 wird von Alexandra Hummel vorgestellt. Für die Geschäftsstelle ist ein leicht höherer Betrag vorgesehen, da die neue Leiterin besser qualifiziert ist. Zudem werden wir für die Geschäftsstelle und auch für Vorstandsmitglieder in Zukunft einen Arbeitsplatz auf der Geschäftsstelle von Physioswiss in der Berner Lorraine nutzen. Die erwähnten Anlässe werden ebenfalls gewisse Kosten verursachen und einmalig wird ein Solidaritätsbeitrag für Physioswiss budgetiert, wobei dies für den Umzug der Geschäftsstelle nach Bern vorgesehen ist.

Im WBZ müssen die Liegen erneuert oder ersetzt werden, was ebenfalls budgetiert wurde.

Es gibt keine Fragen zum Budget 2022 und dieses wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

9. Mitgliederbeiträge 2023

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge von Physiobern für 2023 unverändert zu lassen: 160.– CHF für Selbstständige, 80.– CHF für Organisationen der Physiotherapie sowie für Angestellte und 20.– CHF für Junior:innen.

Die Mitgliederbeiträge von Physiobern für 2023 werden mit zwei Enthaltungen genehmigt.

10. Wahlen Vorstand

In diesem Jahr ist ein Wahljahr, so dass Vorstand und Delegierte für die nächsten drei Jahre gewählt werden müssen.

Alle sechs Vorstandsmitglieder, dies sind Michaela Hänni, Martin Verra, Gere Luder, Alexandra Hummel, Simone Hänni und Annina Zürcher stellen sich erneut zur Wahl. Sie werden einstimmig für die nächste Amtsperiode gewählt.

11. Wahlen Delegierte

Bei den Delegierten stellen sich folgende 10 Personen erneut zur Wahl: Sophie Brandt, Christine Dähler, Nicole Lutz, Katharina Sidler, Cédric Simonin, Amanda Staudenmann, Andreas Steinemann, Thomas Vetsch, Andrea Wahli und Helen Zbinden. Sie werden ebenfalls einstimmig für die nächste Amtsperiode gewählt.

Als neue Delegierte stellen sich Tabea Stoller, Robin Rieser und Yannic Meister zur Verfügung. Nach einer kurzen Vorstellung durch Annina Zürcher werden die drei mit einzelnen Enthaltungen als neue Delegierte gewählt.

Abschliessend erwähnt Michaela Hähni die drei abtretenden Delegierten: Kerstin Wiemer, Brigitte Marthaler und Hannah Dietiker und bedankt sich herzlich für ihre Arbeit für Physiobern. Die drei wurden anlässlich der letzten Delegiertensitzung bereits ausführlich verdankt und bei einem Apéro verabschiedet.

12. Wahl der Kontrollstelle

Die Wahl der Kontrollstelle erfolgt jährlich und so wird auch dieses Jahr die Firma Engel Copera AG, Bern-Liebefeld erneut als Kontrollstelle vorgeschlagen und mit zwei Enthaltungen für das Jahr 2022 gewählt.

13. Anträge

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

14. Orientierung und Informationen Physioswiss

Bei Physioswiss steht aktuell die Umsetzung der Strategie im Fokus und ganz aktuell hat auf Anfang Jahr der Umzug der Geschäftsstelle nach Bern stattgefunden. Es laufen Projekte in den Bereichen Direktzugang und Nachwuchsförderung im Verband und Physioswiss arbeitet in verschiedenen Präventions-

projekten mit. In Bezug auf den Tarif wird eine Studie zur Erhebung von Leistungsdaten geplant und es finden laufend Verhandlungen bezüglich Qualität und Tarif statt. Schliesslich wurde eine Umfrage bei der Bevölkerung zum Stellenwert der Physiotherapie durchgeführt, um darauf basierend Grundlagen für die weitere Kommunikation zu erarbeiten.

Mirjam Stauffer, Präsidentin von Physioswiss ergänzt einige konkrete Infos zur Befragung zum Stellenwert der Physiotherapie, welche für die Physiotherapie sehr positive Ergebnisse gezeigt hat.

15. Varia

Unter Varia gibt es keine Wortmeldungen und so weist die Co-Präsidentin Michaela Hähni auf die nächste ordentliche GV vom Montag, 30. Januar 2023, im WBZ im Stadion Wankdorf hin.

Danach bedankt sie sich bei den Gästen für ihr Interesse und beim gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Einen herzlichen Dank zudem an Michael Tschannen für den technischen Support und an alle die via Zoom teilgenommen haben. Rückmeldungen zur Strategie und den geplanten Massnahmen sind weiterhin willkommen.

Im Anschluss an die GV sind alle zum virtuellen Apéro via www.wonder.me eingeladen. Der Termin für das «Live-Apéro» auf der Geschäftsstelle am Dammweg wird noch kommuniziert.

Michaela Hähni schliesst die Generalversammlung um 20:40 Uhr.

Protokoll:

Gere Luder, Vorstand Physiobern



Nora



Nora Räss, Delegierte

Mein Werdegang in Kürze:

2013–2019: Bachelor und Master in Politikwissenschaften

2019–2021: Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Dachverband Schweizer Jugendparlamente

Seit 2021: Studentin Physiotherapie an der Berner Fachhochschule

Persönliches in Kürze:

Geburtstag: 6. Oktober 1993

Wohnort: Muri b. Bern

Meine Motivation, Delegierte zu werden:

Aufgrund meiner Erstausbildung als Politikwissenschaftlerin bin ich sehr interessiert an der politischen Seite der Physiotherapie. Während ich bisher eher die Rolle der Beobachterin politischer Prozesse eingenommen habe, würde ich mich sehr darüber freuen, wenn ich mich als Delegierte und angehende Physiotherapeutin selber für die Anliegen der Physiotherapeut:innen in der Schweiz einsetzen könnte.

Gesucht:

Neue:r Untermieter:in im WBZ

Wir suchen für 80 bis 140 Tage pro Jahr eine:n neue:n Untermieter:in für das Weiterbildungszentrum im Wankdorf Stadion. Der Raum ist perfekt ausgestattet für Kursdurchführungen jeglicher Art.

Wer Interesse hat oder weitere Informationen einholen möchte, meldet sich direkt bei Simone Hänni (simone.haenni@physiobern.info).

Sapere aude – Wage zu wissen!

Der deutsche Philosoph Richard David Precht hat in seinen absolut lesenswerten Schriften mehrmals darauf hingewiesen, dass wir trotz moderner Errungenschaften wie künstlicher Intelligenz weiterhin biologische Wesen sind. Der Mensch – und Physiotherapeut:innen sind schlussendlich auch nur Menschen – sei zwar Vernunft-begabt, aber Emotionen-gesteuert. Alex Rouka formulierte es noch etwas pointierter: «Der Mensch ist ein rationales Wesen, dass den technischen Fortschritt liebt, aber mit seinen Emotionen noch in der Steinzeit lebt». Die evidenzbasierte Informationswolke der Physiotherapie erleben und «durchleiden» wir jedoch jeden Tag (und bekommen dafür noch nicht einmal einen Ehrenbachelor in angewandten Psychologie – inklusive Zusatzentschädigung, bitte!). Evidenzbasierte Physiotherapie (EBP) beinhaltet jedoch nicht nur, dass physiotherapeutische Untersuchungen und Behandlungen auf wissenschaftlicher Evidenz abgestützt sind, sondern findet auf drei Ebenen statt, wie ich gleich ausführen werde. Physiotherapeut:innen sollten es deshalb wagen, auf die eigene Weisheit zu bauen und sich weiterhin mutig des eigenen Verstands und Könnens zu bedienen. Oder, um es mit einem Zitat des Philosophen Immanuel Kant aus 1783 zu sagen: Sapere aude – Wage zu wissen!



Erste EBP-Ebene:

Einbezug von relevanten Forschungsergebnissen

Wer nichts weiss, muss alles glauben. Aber es gibt Daten! Unser analytisches Gehirn ist ein Kausaljunkie: wir wollen einen uns vertrauten Ursache-Wirkung Zusammenhang. Relevante Studienresultate sollten deshalb in klinische Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden. Aber ab wann sind Studienresultate auch im Sinne der Wissenschaft akzeptierte Resultate? Oder anders gefragt: Ab wann schafft Wissenschaft wissen? Ganz banal: wenn man es messen kann. Im engeren Sinne ist Wissenschaft die methodologisch geleitete Suche nach einer rechenschaftsfähigen Antwort auf eine präzise Frage. Fakten und nachvollziehbare Argumente gehören zum Kern der Wissenschaft. Das Feld der Fakten sollten wir - wenn möglich - nicht verlassen. Jede:r Physiotherapeut:in hat selbstverständlich das Recht auf die eigene Meinung, aber nicht auf die eigenen Fakten. Der haarsträubende Begriff «alternative facts» soll bitte ein Relikt aus

der jüngsten US-amerikanischen Vergangenheit sein und dort verbleiben. Im Forschungsalltag und in der konkreten klinischen Anwendung von Forschungsergebnissen gelten die Regeln der Empirie und der Nachvollziehbarkeit. Hypothesen werden getestet und angenommen oder verworfen. Das Hypothesentesten ist eine sehr wertvolle Methode, informierte (datenbasierte) Entscheidungen zu treffen.

Erleichtert wird die Anwendung der evidenzbasierten Physiotherapie, die auch der Weltverband der Physiotherapeut:innen und diverse nationale Physiotherapieverbände wie Physioswiss unterstützen, durch eine Vielzahl von benutzerfreundlichen Hilfsmitteln. Ein solch wertvolles Hilfsmittel ist beispielsweise die Datenbank PEDro (www.pedro.org.u/german). Diese ist frei zugänglich und umfasst aktuell (Stand Dezember 2022) über 55'000 randomisierte, kontrollierte Studien (RCTs), systematische Reviews und klinische Praxisleitlinien für den Bereich der Physiotherapie. Für jede Studie, Leitlinie bzw. Review stellt PEDro die bibliographischen Details, und, wo immer möglich, ein Abstract sowie einen Link zum Volltext zur Verfügung. Alle RCTs in der PEDro werden unabhängig auf ihre Qualität hin bewertet. Diese Qualitätsbewertungen dienen dazu, den Nutzer der Datenbank schnell zu Studien zu führen, die mit höchster Wahrscheinlichkeit valide sind und genügend Informationen enthalten, um die klinische Praxis anzuleiten.

Für interprofessionelle Informationen ist die Cochrane Library (z.B. www.cochrane.de/de oder www.swiss.cochrane.org/de) sehr hilfreich. Am Ende ist Wissen erst dann wirkliches Wissen, wenn alle davon wissen.

Zweite EBP-Ebene:

Einbezug von Erwartungen der Patient:innen

Muskuloskeletale Beschwerden tendieren leider in vielen Fällen dazu, zu chronifizieren. Es ist selten eine Sache von Leben und Tod, sondern es handelt sich dabei meist um Einschränkungen in der gesundheitsbezogenen Lebensqualität. Patient:innen entscheiden selber, was Lebensqualität für jeden einzelnen beinhaltet. Mündige und informierte Patient:innen möchten auf Basis eines gegenseitigen Vertrauens aktiv im physiotherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungsprozess miteinbezogen werden. In der modernen Kommunikation werden deshalb Informationen geteilt und die Patient:innen werden zu Mitbeteiligten. Patient:innen suchen so eine Erklärung für ihre Beschwerden und sind mit einer Therapie dann zufrieden, wenn sie das Gefühl haben, verstanden zu sein und ernst genommen zu werden. Schon deswegen ist es eminent wichtig, Patient:innen sorgfältig zu informieren und zu begleiten. Der Soziologe Ulrich Overmann hat sich intensiv mit dem Patient:innen-Therapeut:innenverhältnis beschäftigt. Er



kommt zum Schluss, dass Therapeut:innen eine gänzlich andere Art der sozialen Beziehung mit ihren «Kund:innen» haben als z.B. Verkäufer:innen von Produkten. So wendet sich beim Erstgespräch die oder der Physiotherapeut:in an die Patient:in mit der Frage: «Was führt Sie zu mir?» Oder: «Welche Beschwerden haben Sie?» Während eine derartige Eröffnung des Gesprächs im Sinne der Verkaufslogik irritierend wäre, wenn nämlich ein:e Physiotherapeut:in fragen würde: «Welches therapeutische Hilfsmittel darf ich Ihnen verkaufen?» Oder: «Darf ich Ihnen heute einen besonders günstigen Therapieplan offerieren?».

Dritte EBP-Ebene:

klinische Expertise der Physiotherapeut:innen

David Sackett, Gründer der evidenzbasierten Medizin, postulierte vor über 20 Jahren, dass man unter klinischer Expertise die auf einer systematischen Analyse der klinischen Beobachtungen gestützte Erfahrung sowie die intellektuelle, manuelle und kommunikative Kompetenz des Health Professional versteht. Dieser muss u.a. darüber befinden, ob die Forschungsergebnisse (externe Evidenz) für die Patientin relevant sind und wie diese möglicherweise in die klinischen Entscheidungen einzubeziehen sind. Daten sind objektiv: entscheidend jedoch sind die Subjektivität und der Kontext eines Menschen. Daten können (fast) immer unterschiedlich gelesen und interpretiert werden. Aristoteles warnte diesbezüglich bereits vor einigen Jahrhunderten: «Theorien sind nur so gut, wie es die Erfahrung ist, auf der sie beruhen». Ein konkretes Beispiel: «Statistisch signifikant» heisst nicht automatisch klinisch relevant. Ist z.B. die Stichprobengrösse in einer Studie sehr gross, können klinisch irrelevante Effekte statistisch signifikant werden. Und durch die Reduktion auf den p-Wert geht die Information über die Stärke des Zusammenhangs verloren. Eine einzelne Studie ist keine Studie und so gut wie nie der Weisheit letzter Schluss. «Die absolute Wahrheit» passt sowieso nicht in das wissenschaftliche Vokabular. Wir wissen nie alles. Und übrigens: Es ist normal, dass sich einzelne Studien auch mal widersprechen, dass es also einen Dissens gibt. Stärker noch: Gewisse Publikationen übertreffen

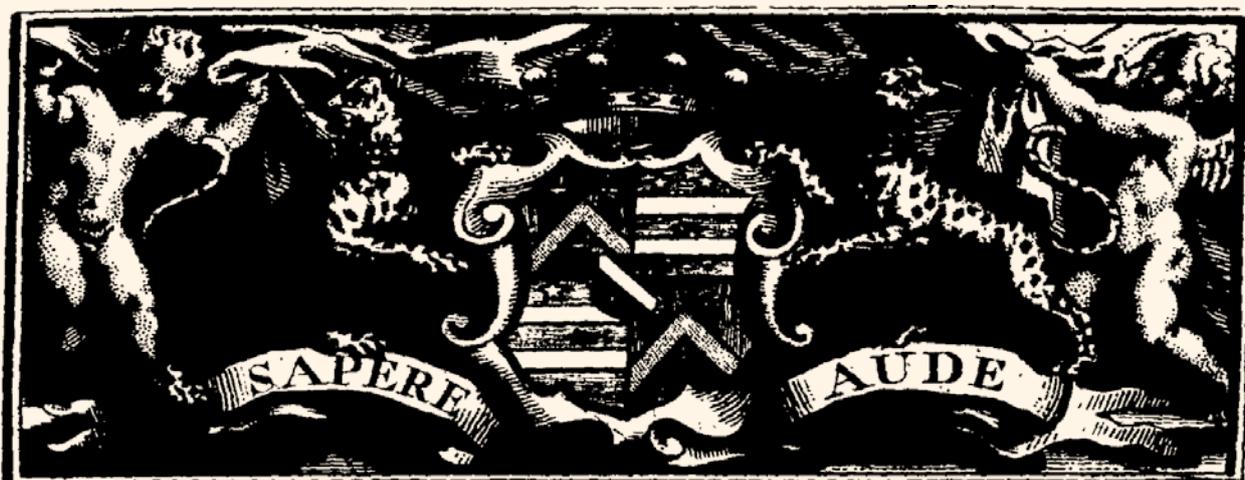
in ihrer Fähigkeit zum wissenschaftlichen Blödsinn z. B. sogar die Homöopathie. Wissenschaft korrigiert sich jedoch selber.

Das, was wir unter klinischer Expertise in der Physiotherapie verstehen, ist eine in der Grosshirnrinde verankerte Vorstellung, die eng an bestimmte positive Gefühle und Überzeugungen der Physiotherapeut:innen gekoppelt ist. Gewohnheiten – auch medizinisch-therapeutische wie z.B. das Erstellen eines Therapieplans – werden offenbar in den Basalganglien im limbischen System der Physiotherapeut:innen abgespeichert. Und sind dementsprechend positiv konnotiert. Aber gilt das auch automatisch für die hilfeschuchenden Patient:innen?

Sokrates würde es, lebte er noch und könnte er sich die klinischen Denkprozesse der Physiotherapeut:innen zu Gemüte führen, höchstwahrscheinlich folgendermassen formulieren: «Evidenzbasierte Physiotherapie ist eine Hebammenkunst. Ich stopfe den Leuten kein Wissen ins Hirn, ich animiere sie zum Denken». «Sapere aude – Wage zu wissen». Lasst uns die eigenen Möglichkeiten des Denkens erweitern. Es braucht in der Physiotherapie weder eine eindimensionale Methodenverliebtheit noch eine allesumfassende und demzufolge lähmende «Gesamtkosmos»-Betrachtungsweise. Vielmehr braucht es das Bewusstsein, dass die Physiotherapie ein Warenhaus mit vielen Abteilungen ist. Bedienen wir uns aus dem Angebot weise und besonnen. Wir wollen uns die Physio-Welt doch nicht mit einer rosaroten Brille zurechtbiegen?!

Liebe Kolleg:innen, lasst uns hochmotiviert gemeinsam weiterdenken, kommunizieren, entscheiden und (be-)handeln.

PD Dr. Martin Verra
Co-Präsident Physiobern



2023



*Wir wünschen euch von Herzen einen
stimmigen Übergang ins neue Jahr
und ein weites, leuchtendes Feld voller
spannender Projekte!*

Wichtige Termine

Termine 2023/24

Generalversammlung Physiobern 2023

Montag, 30. Januar 2023
Bern, Weiterbildungszentrum

Delegiertenversammlung Physioswiss 2023

Samstag, 13. Mai 2023

Kaderforum

Freitag, 15. September 2023

Jahrestagung Physioswiss 2023

Freitag, 24. November 2023

Generalversammlung Physiobern 2024

Montag, 22. Januar 2024
Bern, Weiterbildungszentrum

Adressen

Geschäftsstelle Physiobern

Gabriela Meier
Dammweg 13, 3013 Bern
077 528 50 90, sekretariat@physiobern.info
Dienstag- und Freitagvormittag von 9 – 13 Uhr erreichbar

Sekretariat Weiterbildungszentrum Physiobern

Martina Brkic
076 418 93 17, sekretariat.wbz@physiobern.info
Montag- und Mittwochvormittag von 9 – 11 Uhr erreichbar

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise finden sich jederzeit auf der Homepage unter www.physiobern.info

Adressen

Der Vorstand

Michaela Hähni, Co-Präsidentin
Schwarzenburg, selbstständig

Martin Verra, Co-Präsident
Bern, Direktor des Instituts für Physiotherapie der Inselgruppe

Simone Hänni, Vorstand
Burgdorf, selbstständig

Alexandra Hummel, Vorstand
Bremgarten, angestellt

Gere Luder, Vorstand
Bern, selbstständig

Annina Zürcher, Vorstand
Thun und Bern, angestellt

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.

Die Delegierten

Sophie Brandt, Luzern
Christine Dähler, Riggisberg
Nicole Lutz, Biel, Biel/Bienne und Bern
Yannic Meister, Biel/Bienne
Robin Rieser, Bern
Katharina Sidler, Bern
Cédric Simonin, Biel/Bienne
Amanda Staudenmann, Aegerten
Andreas Steinemann, Bern
Tabea Stoller, Bern
Thomas Vetsch, Bern
Andrea Wahli, Bern
Helen Zbinden, Thun

Alle Delegierten sind via Mail unter vorname.name@physiobern.info erreichbar.





Schweizer Physiotherapie Verband
Kantonalverband Bern
Dammweg 3
3013 Bern
077 528 50 90
sekretariat@physiobern.info
www.physiobern.info

